

Ausschreibung Kölsch-Literatur-Wettbewerb (27.06.2018)

**Schirmherr: Prof. Hans-Georg Bögner, Leiter der Akademie für uns Kölsche Sproch
organisiert durch den Kulturverein Schloss Eulenbroich, Rösrath**

Vürbemerkung:

En der Region, üvver et Internet, och weltwigg, weed ene Wettbewerb en et Levve gerofe:
ene Kölsch-Literatur-Wettbewerb.

Et gitt zwei Sparte: Rümmercher un Verzällcher;

En jeder Sparte wäde drei Preise usgeschrevve: je € 300,-, 200,-, 100,-

Dozo gitt et zwei Sonderpreise für jung Einsender bes 18 Jahr à 100 €.

Stifter: Dr. Rembold Stiftung, Rösrath.

Ene Huhdüttsch-Wettbewerb vun der Gruppe48 wood vun der Rembold Stiftung met
vill Erfolg organiseet.

En huhkarätige Jury wählt de Kandidate us. De offene Veranstaltung (en Schloss Eulenbroich,
Rösrath) fingk em Juni statt.

Drei Kandidate könne en jeder Sparte ehr Texte vördrage.

Donoh könne Froge gestellt wäde.

Et Publikum stemmp am Engk av.

Uns litt am Hätze, dat sich vill Minsche un Institutione für dä Wettbewerb intresseere
un metmaache.

**„... ich han, un dat litt mir em Sinn, ming Muttersproch noch nit verlore.
Dat es jet, wo ich stolz drop bin“ (Willi Ostermann)**

1. Autoren m/w können ab sofort bislang unveröffentlichte Texte in kölscher Sprache der Gattungen Prosa bzw. Lyrik einreichen. Ein ins Internet gestellter Text gilt bereits als veröffentlicht. Der Autor m/w versichert garantiert, der alleinige Urheber m/w des jew. Textes zu sein und über alle Rechte an dem Text zu verfügen. Wer einen wirklich guten und annehmbaren Text einreicht, gestattet dem Veranstalter, diesen ggf. einmalig in einer Anthologie oder einer Zeitschrift zu veröffentlichen. Was dies im Einzelnen bedeutet und welche Bedingungen daran geknüpft sind, wird noch mitgeteilt.

2. Von jedem Einreicher m/w werden **ein Prosatext oder maximal drei Gedichte unter einem Alias-Namen** (Pseudonym, siehe 4) angenommen, weil die Jury keine Kenntnisse haben darf, weder Name, Alter, Geschlecht und Wohnort kennen darf. Das Thema ist frei wählbar. Erwünscht ist in erster Linie Literatur, die sich einmischt, Klartext einschließt, auf künstlich gesetzte Tabus oder Befindlichkeiten wenig Rücksicht nimmt und aktuelle Bezüge aufweist. Auch historische Texte sind willkommen. Vorgaben hinsichtlich der Schreibweise der kölschen Sprache werden nicht gemacht, jedoch sollte ein Mindestmaß an Rechtschreibung und Grammatik beachtet werden (z. B. nach Adam Wrede „Neuer Kölnischer Sprachschatz“, Bhatt/Herwegen „Das Kölsche Wörterbuch“, LVR Mitmachwörterbuch, Kölsch-Wörterbuch online, Online-Wörterbuch der „Akademie für uns kölsche Sproch“).

3. Prosabeiträge dürfen eine (Vor-) Lesezeit von 12 (zwölf) Minuten nicht überschreiten, Lyrikbeiträge eine von 9 (neun) Minuten. Die echte Lesezeit wird von der Jury genau eingehalten. Zirkawerte zur Orientierung: 300 Wörter lesen pro Minute, eine Normseite ca. 3 Minuten. Auszüge aus Werken sind als solche zu kennzeichnen und sollen aus sich heraus verständlich sein. Bei den Texten ist darauf zu achten, dass extremistische - gleichgültig welcher Richtung / Orientierung, gewaltverherrlichende, pornografische und vulgär-erotische strikt ausgeschlossen sind.

4. **Formvorschriften:** Schriftart Times New Roman 12 Z/Zoll, Zeilenabstand 1,5, ausschließlich .pdf-Format, Normseite DIN A 4 (30 Zeilen je Seite). Jede Seite ist fortlaufend zu nummerieren und in der Kopfzeile mit dem Kennwort zu versehen.

Zusätzlich ist die Textdatei mit dem Kennwort zu bezeichnen Alias-Name. Der Name des Einsenders m/w darf weder in der Bezeichnung der Datei (Alias-Name) noch im Text vorkommen.

5. Der / die Texte ist /sind an koelsch@quadratkreis.de einzureichen. Die Maileinsendung muss das Kennwort sowie Name, Geburtsdatum, Anschrift, Tel-Nr. (bevorzugt Festnetz) des Einsenders m/w enthalten. Postalische Einsendungen bitte an:

Quadratkreis Verlag, Bergische Landstr. 125, 51503 Rösrath.

Die Nichteinhaltung oder Verstöße gegen die Veröffentlichungs- und Einsenderichtlinien verantwortet allein der Einsendern/w. Unzulässige Beiträge werden nicht berücksichtigt und ohne weitere Erläuterungen als „unzulässige Einsendung“ zurück gesandt. Dasselbe gilt bei Verstößen gegen das Urheberrecht.

6. Mitglieder der Jury dürfen nicht an dem Wettbewerb teilnehmen.

7. 1 Die Jury wählt aus den eingereichten Beiträgen sechs aus (drei Prosa, drei Lyrik). Die Reihenfolge für die Lesungen in der Wettbewerbsveranstaltung wird in Anwesenheit der Endrundenteilnehmer ausgelost.

7.2 Aus den Einsendungen junger Autoren m/w bis zum vollenden 18 Lebensjahr prämiert die Jury zusätzlich je einen Beitrag, der vom Verfasser m/w am Schluss der Veranstaltung persönlich vorgelesen werden kann.

8. Die ausgewählten Autoren lesen auf der am **27.6.2018 in Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal, Rösrath ab 19 Uhr stattfindenden Wettbewerbsveranstaltung** ihre Texte persönlich vor. Zu den Texten können im Anschluss an den jeweiligen Vortrag Fragen gestellt werden. Ausnahmsweise kann der Text auch von einer zuvor benannten Person vorgetragen werden. Erscheinen Teilnehmer m/w nicht oder verspätet zu der Veranstaltung, verfällt das Votum der Jury. Ersatzkandidaten werden nicht nominiert.

9. Die Veranstaltung wird in die Blöcke Lyrik und Prosa geteilt. Zum Ende jeder Runde wählen die Anwesenden geheim den Gewinner und die Platzierten. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet die von der Jury festgelegte Reihenfolge. Sieger und Platzierte werden am Ende der gesamten Veranstaltung von dem/der Juryvorsitzenden und dem Stifter Dr. Rembold gekürt.

10. Die von der Jury ausgewählten Teilnehmer werden zwei Wochen vor der Endrunde schriftlich per Einwurf-Emschreiben eingeladen und in einer Shortlist veröffentlicht. Ihre Zusage für die Teilnahme an der Endrunde ist verbindlich zu erteilen.

11. Weitere Festlegungen und Bestimmungen bezüglich Organisation und Preisgeldern werden den Teilnehmern der Wettbewerbsveranstaltung zusammen mit der Einladung mitgeteilt.

12. Die Veranstaltung ist öffentlich.

13. Folgende Preise sind auslobt:

Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für Lyrik

Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für Prosa.

Sonderpreis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für junge Autoren m/w bis vollend. 18 Lj. Prosa

Sonderpreis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für junge Autoren m/w bis vollend. 18 Lj. Lyrik

14. Das Preisgeld beträgt:

300 € für den Sieger m/w der Gattung Prosa, 2. Platz 200 €, 3. Platz 100 €

300 € für den Sieger m/w der Gattung Lyrik, 2. Platz 200 €, 3. Platz 100 €

sowie

100 € für junge Autoren m/w Prosa und 100 € für junge Autoren m/w Lyrik

15. Die Preise werden gespendet und überreicht von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung, Rösrath.

16. **Einsendeschluss ist der 30. April 2018, 16 Uhr!**

17. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rückfragen bitte per Mail an verlag@quadratkreis.de oder heike.kohlgrueber@web.de

Viel Glück!

Rösrath, am 20.11.2017